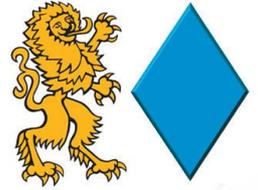


Rundmail der CSU-Schäftlarn

Aktuelles aus dem Gemeinderat und aus der Gemeinde



Bericht aus dem Gemeinderat vom 21.11.2018

- **Bestellung eines Standesbeamten**

Auf Grund eines Personalwechsels wurde Thomas Hiltl zum 1.1.2019 zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks Schäftlarn bestellt. Herr Hiltl ist seit 1.10.2018 bei der Gemeinde beschäftigt. Er war bei seinem früheren Arbeitgeber bereits als Standesbeamter tätig, hat die entsprechenden Lehrgänge erfolgreich besucht und erfüllt die geforderten Voraussetzungen.

- **Grundsatzentscheidung zur Baugestaltung und Wärmeversorgung beim Neubau Feuerwehrhaus und Bauhof**

Gemäß Auftrag des Gemeinderates vom 17.10.2018 hat sich die Arbeitsgruppe FW-Haus/Bauhof sowie der Bauausschuss mit diesen Themen befasst und entsprechende Empfehlungsbeschlüsse gefasst. Nach ausführlicher Diskussion hat der Gemeinderat beschlossen, die Dacheindeckung einheitlich mit rotem Ziegeldach und als Heizungssystem eine gemeinsame Gasheizung mit zusätzlichem regenerativem Anteil vorzusehen.

- **Antrag auf Vorbescheid – Bebauungsplan in der Zeller Straße?**

Auf Grund eines Antrages auf Vorbescheid für zwei Doppelhäuser in der Zeller Straße hat der Bauausschuss diesen Antrag mit dem Hinweis auf Erstellung eines Bebauungsplanes an den Gemeinderat verwiesen. Es galt die Frage zu klären, in wie weit die bauliche Entwicklung in der Zeller Straße durch einen Bebauungsplan gesteuert werden kann. Da die Grundstücke alle bebaut sind, sah der Gemeinderat mit knapper Mehrheit keinen Anlass für einen Bebauungsplan. Das geplante Vorhaben muss die Höhe des Gebäudes an der Straße erniedrigen.

- **Durchfahrtsgenehmigungen auf Straße Zell – Neufahrn**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragten ab 2019 keine Durchfahrtsgenehmigungen in besonderen Fällen für die Straße Zell – Neufahrn mehr auszustellen. Festzustellen bleibt, dass diese Straße zwischen dem Aussiedlerhof/Dorfladen an der Neufahrn Straße und der Waldkapelle für den KfZ-Verkehr gesperrt ist; land- und forstwirtschaftlicher Verkehr ist zugelassen. Ausnahmen wurden in besonderen Fällen erteilt, bei denen insbesondere unverhältnismäßige Umwege vermieden werden und dies in Zusammenhang mit der Betreuung von Personen stand (Ärzte, Pflegedienste u.ä.) sowie regelmäßige Besucher des Bauernladens. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, diese Regelung für zwei weitere Jahre aufrecht zu erhalten.

Informationen aus dem Gemeinderat vom 21.11.2018

- **Mobil-Mach-Bus**

Das Familienzentrum hat der Gemeindeverwaltung berichtet, dass der seit diesem Jahr betriebene Mobil-Mach-Bus sehr gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird. Es wurden bisher 323 Fahrten, davon 60 Fahrten mit Privat-PKWs angeboten. Die meisten Fahrten waren Arztfahrten (115), aber auch wöchentliche Einkaufsfahrten oder z. B. Fahrten zum Seniorencafé.

- **MVV Tarifreform – Verbesserungen für die Gemeinde Schäftlarn ab 19.12.2019**

Ab 19.12.2019 liegen unsere beiden Schäftlarn S-Bahn-Stationen Ebenhausen und Hohenschäftlarn beide in der neuen Zone 1 des neuen MVV Tarifzonenplans. Mit der Streifenkarte beispielsweise braucht man dann nur noch 3 Streifen nach München zu stempeln. Alle Verbesserungen finden Sie unter diesem Link: <https://bit.ly/2FHAuOe>

- **Bahnhof Ebenhausen – barrierefreier Ausbau**

Wie früher berichtet, wurde der Bahnhof Ebenhausen in das „Zukunftsprogramm“ (ZIP) des Bundes aufgenommen. Somit wurden Haushaltsmittel für die Planung eines barrierefreien Bahnsteiges bereitgestellt. Nunmehr hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossen, dass entsprechende Mittel für den Bau zur Verfügung gestellt werden. Damit sollen die Modernisierung des Bahnsteiges, der Bau eines Aufzuges, der Bau einer Personenunterführung sowie weitere Detailmaßnahmen finanziert werden. Die Planungen sollen 2021 abgeschlossen werden.

- **Sanierung des Mösl am Stadtweg**

Mit der Sanierung wurde diese Woche begonnen. Im ersten Schritt wurde ein Teil des Bewuchses im und um den Weiher entfernt. Die Büsche im nördlichen Rand bleiben erhalten. In Teilen wurde nach Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde der Schlamm aus dem Weiher genommen und am Rand abgelagert.

- **Überarbeitung der Ortsgestaltungssatzung**

Das beauftragte Büro hat der Gemeinde mitgeteilt, dass die Bestandsaufnahme abgeschlossen ist und die rechtlichen Rahmenbedingungen erfasst wurden. Um die Analyse abzuschließen zu können, müssen noch historische Aspekte betrachtet werden und eine Abgrenzung der einzelnen Teilgebiete durchgeführt werden. Mit ersten Zwischenergebnissen ist im Laufe des ersten Quartals 2019 zu rechnen.

- **Besuch einer Chinesischen Delegation**

Die „Europa Akademie e.V.“ in Frankfurt hat den Besuch einer chinesischen Delegation am 23.11.2018 im Rathaus organisiert. Hierbei wollen die Besucher Einblicke in die Aufgaben und Strukturen einer Gemeinde bekommen.

- **Ehrung von langjährigen Gemeinderäten**

Fünf langjährige Mitglieder des Gemeinderates wurden mit der „Kommunalen Dankurkunde“ des Freistaates Bayern für die Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung durch den Landrat geehrt. Es sind dies Frau Susanne Dichtl, Herr Georg Lang, Herr Franz Strobl (alle CSU) Herr Ulrich Stuke (Grüne) und Herr Michael Waldherr (GU).

- **Sozialer Wohnungsbau Stehbründl**

Aufgrund einer Besprechung zwischen dem Planungsbüro Illner und der Regierung von Oberbayern als Förderbehörde haben sich bezüglich der Planung des Mehrfamilienhauses am Stehbründlweg folgende Änderungen ergeben:

Grundrisse können "gestapelt" werden. d.h. die 2 großen Wohnungen und die 4 kleinen Wohnungen sind im EG und OG übereinander. Podest am Eingang kann mit Geländeanpassung der Außenanlagen entfallen. Diese Hinweise sollen in die weiteren Planungen übernommen werden.

Zudem wurde seitens der Regierung von Oberbayern vorgeschlagen, die Fenster mit verringerter Brüstungshöhe auszuführen (ca. 70 cm). Dieser Vorschlag wird vom Planungsbüro Illner nicht empfohlen, da diese Fensterarten nur in den jeweiligen Wohnräumen sinnvoll sind. In Bädern und Schlafzimmern dagegen keinen Sinn ergeben. Aus diesem Grund kann keine einheitliche Fassadengestaltung mit gleichen Fensterformaten erzeugt werden, was ebenfalls aus gestalterischer Sicht nicht empfehlenswert ist und nicht umgesetzt werden soll